



Newsletter
4. Ausgabe
März 2015



LiMe

Languages in Media

Was ist Drin?

**Willkommen zur vierten
Ausgabe von LiMe!**

Was ist drin?

Neueste Nachrichten zum Projekt!

Aktuelle Veranstaltungen auf nationaler Ebene

Pilotierungsworkshops 2014

Projektverlauf: 4. Meeting, Oktober 2014

Pilotierung

Training Package

Wie geht es weiter?

LiMe-Abschlusskonferenz

Projektpartner

Wussten Sie schon ...?

Projektpartner



Projektnummer 530866-LLP-1-2012-1-DE-KA2-KA2MP Vertragsnummer 2012-5637 / 001 - 001
Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Willkommen zur vierten Ausgabe von LiMe!

LiMe will Zuwanderern helfen, sprachliche und kulturelle Kompetenzen zu entwickeln, indem es für sie und für Sprachenlehrer interaktive Tools zur Entschlüsselung von Sprache und Kultur, wie sie in verschiedenen Medien dargestellt werden, anbietet. Um das zu erreichen, wird eine interaktive Multimedia-Umgebung geschaffen, die Lernmaterialien - darunter Aktivitäten und Übungen zum Sprachenlernen von Niveau A2 bis B2 (CEFR) beinhaltet, um die Nutzung interaktiver Medien zum Lernen rund um Sprache und Kultur zu vereinfachen.

Was ist drin?

Dieser letzte Newsletter informiert Sie über den aktuellen Projektstand, die Veranstaltungen auf nationaler Ebene, die im Juni und September 2014 durchgeführten Pilotierungen, die Ergebnisse des vierten Projekttreffens in Lodz (Polen) vom Oktober 2014, die Projektmaterialien sowie die LiMe Abschlusskonferenz, die am 17. März 2015 in Cáceres (Spanien) stattfinden wird. Die Sparte "Wussten Sie schon ...?" beschäftigt sich dieses Mal mit den Essenszeiten in den verschiedenen Ländern.

Neueste Nachrichten zum Projekt

Die für die vergangenen Monate vorgesehenen Aktivitäten umfassten:

- Letzte Anpassungen der Lernplattform (Moodle) und Fertigstellung des Training Packages
- Trainingsworkshop für Lehrkräfte und Trainer verschiedener Institutionen und Einrichtungsarten.
- Pilotierungen in jeder Partnereinrichtung mit Sprachlehrkräften und Lernenden mit Migrationshintergrund
- Verbesserungen an den Online-Materialien in jedem Projektland
- Pressemitteilungen und während der letzten Monate durchgeführte Veranstaltungen auf nationaler Ebene

Aktuelle Veranstaltungen auf nationaler Ebene

Die wesentlichen in den letzten Monaten durchgeführten Aktivitäten waren:

Die Volkshochschule im Landkreis Cham e.V. stellte LiMe bei mehreren Veranstaltungen in Deutschland vor. Eine der renommiertesten Veranstaltungen war dabei sicherlich die Expolingua in Berlin, die im Laufe der zwei Messtage fast 10.000 Besucher zählte. Dort hatte die VHS Cham als Projektkoordinator auch Gelegenheit, einen Workshops zu den Projektaktivitäten und zur Lernplattform zu halten, an dem mehr als 75 Sprachlehrer, Ausbilder für Lehrkräfte, Sprachlernende und Sprachbegeisterte teilnahmen



EXPOLINGUA in Berlin, Deutschland

Die Universität Wolverhampton (Großbritannien) stellte LiMe bei der Transitions Conference am 27. November 2014 in Birmingham vor, bei der das Projekt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und auch viele andere Projektmanager und Teilnehmer anwesend waren.

Die Forschungsgruppe GexCall (Universität Extremadura) stellte die Ergebnisse von LiMe bei einem Treffen von jungen Linguisten vom 11.-12. Dezember 2014 in Cáceres vor. Außerdem wurde am 10. Dezember 2014 eine Veranstaltung zum LiMe-Projekt und der LiMe-Plattform für Zuwanderer, insbesondere Erasmus-Studenten, abgehalten.



Veranstaltung mit Erasmus-Studenten

LiMe Pilotierungsworkshops 2014

Nach einer einführenden Pilotierungsveranstaltung mit Fachleuten aus allen Ländern in Empoli (Italien), testeten die Projektteams die Lernmaterialien mit Sprachlehrkräften für Zuwanderer auf nationaler Ebene. Dies begann mit einem Workshop für Sprachlehrer, bei dem ihnen die Lernmaterialien vorgestellt wurden. Dieser Phase folgte die Pilotierung im Unterricht, welche den Projektpartnern Feedback zum Nutzen und zum Einsatz der Plattform lieferte.

Das Gesamtergebnis war sehr positiv für die Projektpartner, da sie ihr Ziel, mindestens 50 Sprachlehrer und 150 Lernende zu involvieren, übertrafen. Insgesamt waren 178 Zuwanderer aus 40 Nationen sowie 43 Sprachlehrer beteiligt. 67 Sprachlehrer nahmen an den nationalen Workshops zur LiMe-Plattform und zum Training Package teil.



Projektverlauf: 4. Meeting im Oktober 2014

Gastgeber des vierten Meetings war die Universität Lodz (Polen) im Oktober 2014. Es wurden Themen wie z.B. die Sensibilisierung für LiMe sowie die Nachhaltigkeit des Projekts besprochen. Hauptaspekte waren aber jedoch die Analyse der Pilotierungsveranstaltungen der Partnerinstitutionen sowie die Fertigstellung des Training Packages, der Materialien und der Plattform.

Pilotierung: Nach der Vorstellung der Evaluierungsergebnisse aus den einzelnen Ländern wurden die gemeinsamen Resultate und relevantes Feedback präsentiert, diskutiert und Lösungen gefunden. Wesentliche Punkte hierbei waren das Layout, die Interaktivität und die Navigation auf der Plattform. Insgesamt wurde festgestellt, dass das Feedback sehr positiv war und dass die Nutzer die Materialien weiterempfehlen würden.

Training Package: Im Rahmen der Pilotierung gaben die Lehrkräfte auch Feedback zum Training Package. Dieses Feedback wurde zur Verbesserung des Training Package, insbesondere der Nutzerfreundlichkeit, verwendet. Die endgültige Version des Training Package wird so angepasst, dass sie länderspezifische Informationen zur Recherche und zu Sprachunterrichtsplänen enthält. So soll sie Sprachlehrkräften und Lehrkräften, die mit Zuwanderern arbeiten, zusätzliche Unterstützung bei der Nutzung der Lernplattform bieten.

Wie geht es weiter?

Die LiMe-Abschlusskonferenz am 17. März 2015 in Spanien, bei der die Aktivitäten und Ergebnisse dieses Sprachprojekts vorgestellt werden, richtet sich an alle Beteiligten rund ums Fremdsprachenlernen (Lehrkräfte, Ausbilder für Lehrkräfte, Stakeholder in der Sprachpolitik, NGOs und Lernende) unter dem Aspekt der Verwendung von Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), um so Zuwanderern aus aller Welt bei der Verbesserung von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen zu helfen. Diese eintägige Veranstaltung stellt auch Gäste aus ganz Europa vor, die eine Palette an Themen rund ums Sprachenlernen, Migration und interkulturellem Verständnis beleuchten. Die Konferenzteilnehmer werden am Nachmittag die LiMe-Plattform kennenlernen.

Weitere Informationen unter: <http://www.languages-in-media.eu/content/conference>

Projektpartner

• Volkshochschule im Landkreis Cham e.V., Deutschland

Ansprechpartnerin: Aleksandra Sikorska;
Email: asikorska@vhs-cham.de

• Uniwersytet Łódzki, Polen

Ansprechpartner: Marcin Gońda;
Email: marcin.gonda@uni.lodz.pl

• University of Wolverhampton, Großbritannien

Ansprechpartner: Language Networks for Excellence Team;
Email: networks4excellence@wlw.ac.uk

• Agenzia per lo Sviluppo Emepolese Valdelsa ASEV, Italien

Ansprechpartnerin: Ecaterina Constantinova;
Email: info@asev.it

• Language Education and Partnership Ltd., Großbritannien

Ansprechpartnerin: Emilia Quaranta;
Email: emilia@leaponline.eu

• Universidad de Extremadura, Spanien

Ansprechpartnerin: Mercedes Rico;
Email: mricogar@unex.es



LiMe

Languages in Media

Wussten Sie schon ...?

Deutschland:

Die in Deutschland üblichen Essenszeiten mögen etwas früher als in anderen Ländern sein. Viele Deutsche gehen den Tag gerne früh und mit einem reichhaltigen **Frühstück** an. Es gibt dann Brot und/oder Brötchen mit Honig oder Marmelade. Etwa um 12.00 Uhr gibt es **Mittagessen**, das zumeist Fleisch, Kartoffeln und Gemüse umfasst. Nach Feierabend gibt es dann "**Abendbrot**", also Wurstaufschnitt, Käse, Salat und eine Brotauswahl. Am Wochenende ist das Frühstück gerne auch noch etwas ausgiebiger, mit weich gekochten Eiern, Joghurt, Müsli und Obst. Am Sonntag und in den Ferien trifft man sich zwischen Mittagessen und Abendessen gerne mit Verwandten zu Kaffee und Kuchen.

Polen:

Auch in Polen gibt es drei Mahlzeiten, aber etwas anders als im Rest von Europa. Wir beginnen mit dem **Frühstück**, und das ist ein Kompromiss zwischen dem englischen und dem kontinentalen Frühstück. Je nach Beginn von Schule oder Arbeit ist das zwischen 6.00 und 9.00 Uhr. Es besteht gewöhnlich aus belegten Broten mit Käse, Eiern, Wurst, Schinken oder Marmelade, manchmal auch Cornflakes oder "Milchsuppe". Dazu trinken wir morgens Tee, Kaffee oder heiße Schokolade (keine kalten Säfte). Gewöhnlich essen wir nicht zu Mittag. Dafür gibt es die **Hauptmahlzeit** gleich nach der Schule oder Arbeit um ca. 15.00 oder 16.00 Uhr, das ist eine Suppe und eine Hauptgang. Zwischen 19.00 und 20.00 Uhr gibt es dann **Abendbrot**, also belegte Brote und Tee. Wir vermeiden schweres Essen am Abend. Ein polnisches Sprichwort sagt daher: "Frühstücke selbst, teile das Mittagessen mit einem Freund und biete das Abendbrot deinem Feind an!"

Großbritannien:

Die Briten nehmen zumeist drei Mahlzeiten pro Tag ein und diese sind:

1. **Frühstück** zwischen 7.00 und 9.00 Uhr (Das wird für die wichtigste Mahlzeit gehalten, um munter zu werden)
Warmes Englischs Frühstück: Eier, Speck, Würstchen, Grilltomaten, Pilze, Kartoffeltaler, Bohnen und manchmal ein Stück Blutwurst mit einer Tasse Kaffee oder Schwarztee
Kaltes Frühstück: Eine Schüssel Zerealien (aus Getreide wie z.B. Hafer, Weizen), Obst, Joghurt, Toast mit Marmelade und eine Tasse Kaffee oder Schwarztee
2. **Mittagessen** zwischen 12.00 und 13.00 Uhr mit Sandwiches, Ofenkartoffeln, Omeletts, Suppe, Salat, Obst
3. **Abendessen** - die Hauptmahlzeit zwischen 18.30 und 20.00 Uhr, ein Fleisch- oder vegetarisches Gericht mit Gemüse, Reis oder Nudeln. Sonntags wird die Hauptmahlzeit oft mittags eingenommen.

Das ist dann in der Regel ein Bratengericht mit Bratkartoffeln, Klößen, Yorkshirepudding (gebackener Eierteig) mit Bratensoße und zwei oder drei verschiedenen Gemüsen. Dieses traditionelle Gericht wird meist sonntags gekocht, wenn die Familie oder Freunde zu Hause oder in der Gaststätte zusammenkommen.

Italien:

In Italien gibt es drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Das traditionelle **Frühstück** ist nicht sehr üppig. Es gibt ein warmes Getränk und etwas Süßgebäck. Üblich ist auch oft ein kurzes Frühstück in einer Kaffeebar. Schnell im Stehen einen Kaffee in einer Bar zu trinken, das ist aber nicht nur morgens üblich, es wird oft auch in der Vormittagspause oder nach den Mahlzeiten gemacht. **Mittagessen** gibt um ca. 13.00 Uhr. Traditionell ist eine Hauptmahlzeit, obwohl heutzutage viele Italiener arbeiten und deshalb nur ein schnelles Sandwich zu sich nehmen. Das **Abendessen** ist der Dreh- und Angelpunkt für die italienische Familie und sie versucht, zumindest bei dieser Mahlzeit zusammen zu sein. Die Essenszeiten sind in den Regionen (Nord und Süd) unterschiedlich, zwischen 12.30 und 14.00 Uhr fürs Mittagessen und etwa zwischen 19.30 und 21.30 Uhr fürs Abendessen.

Spanien:

In Spanien gibt es drei Mahlzeiten:

- **Frühstück** ist in der Regel zwischen 8.00 Uhr und 9.00 Uhr. Typischerweise gibt es Kaffee oder Saft, Toast und etwas Gebäck.
- **Mittagessen**, die Hauptmahlzeit, gibt es zu Hause und es wird möglichst im Kreis der Familie eingenommen. Es findet zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr statt. Die mediterrane Küche zeichnet sich durch ihre große Palette an Zutaten aus, bei der die Gerichte hauptsächlich aus Obst, Gemüse und Hülsenfrüchten bestehen.
- **Abendessen** ist gewöhnlich zwischen 21.00 und 22.00 Uhr und etwas kleiner als das Mittagessen. Es gibt dann Omeletts, Fisch, Salat, Käse oder spanischen Schinken.

Zwei Besonderheiten rund um Essensgewohnheiten gibt es zudem in Spanien, nämlich (1) die Tapas und (2) die Siesta. Zwischen Feierabend und Abendessen gibt es gerne leichte Snacks und Appetithäppchen (Wein, Bier und Tapas) und ein Treffen mit Freunden. Nach dem Mittagessen legt man sich dafür gerne 15 – 20 Minuten aufs Ohr (Siesta) und außerdem wird niemand vor der Arbeit am Nachmittag einen Kaffee ablehnen!